



## FÜR DIE HosenTASCHE

Liebe Spandauerinnen und Spandauer, liebe Besucherinnen und Besucher,

ein wichtiger Baustein für einen stabilen Kiez ist das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“. Dieses städtebauliche Förderverfahren wird auch im Falkenhagener Feld eingesetzt.

Die bereits umgesetzten Maßnahmen bedeuten für ca. 21.000 Menschen eine Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität. Mit der erfolgten Aufwertung öffentlicher Plätze, Parkanlagen und Spielflächen konnten Bereiche geschaffen werden, die nun wieder zum Aufenthalt einladen und mit Aktivitäten belebt werden können. Ein weiterer Schwerpunkt des Stadtumbaus war der Neubau bzw. die Modernisierung sozialer Infrastruktureinrichtungen, z.B. das Klubhaus an der Westerwaldstraße.

Gerne lade ich Sie daher mit diesem Flyer ein, sich selbst ein Bild zu machen und das Falkenhagener Feld neu zu entdecken. Die hierin vorgestellten und umgesetzten Projekte zeigen sehr deutlich, dass es sich lohnt dieses Förderprogramm fortzusetzen, um weitere nachhaltige Projekte anzustoßen und gemeinsam mit Ihnen, den Bewohnerinnen und Bewohnern, langfristig zu verstetigen.

Vor allem der Ausbau von Angeboten im Freizeit-, Sport- und Fitnessbereich für alle Generationen steht für die nächsten Jahre im Fokus der gemeinsamen Arbeit. Verstärkt wird zukünftig auch die energetische Sanierung von öffentlichen und privaten Gebäuden in das Blickfeld der Stadtumbauaufgaben rücken.

Ihnen wünsche ich eine interessante Entdeckungstour auf dem hier vorgeschlagenen Pfad. Uns allen wünsche ich weiterhin einen anhaltenden Prozess der behutsamen und erfolgreichen Erneuerung eines wichtigen Stückes Spandaus.



**Carsten-Michael Röding**  
Stellvertretender Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat für Bauen, Planen, Umweltschutz und Wirtschaftsförderung

### Impressum

Herausgeber:  
Bezirksamt Spandau von Berlin, Stadtentwicklungsamt  
Carl-Schurz-Straße 2/6, 13597 Berlin

Ansprechpartner:  
Petra Neunherz, Tel. 030/90279-3566, petra.neunherz@ba-spandau.berlin.de  
Sebastian Holtkamp, Tel. 030/885914-33, s.holtkamp@planergemeinschaft.de

Redaktion & Layout:  
Planergemeinschaft Kohlbrenner eG, Lietzenburgerstr. 44, 10789 Berlin  
Sebastian Holtkamp, Benjamin Könecke, Svende Albrecht, Ellen Daßer

Weitere Informationen:  
<http://www.berlin.de/ba-spandau/verwaltung/abt/bpu/stadtplan.html>  
<http://www.stadtumbau-berlin.de/Falkenhagener-Feld.1511.0.html>



### 1 Quartiersmitte Westerwaldstraße

Die Quartiersmitte an der S-Kurve der Westerwaldstraße wurde in den vergangenen zwei Jahren umfangreich neu gestaltet. Zwischen dem komplett modernisierten Klubhaus, dem neuen Standort der Stadtteilbibliothek und dem Gemeindezentrum der evangelischen Zufluchtskirchengemeinde entstand ein neuer Quartiersplatz, eine „kulturelle Mitte“ für den Stadtteil.

Auf einer Fläche von rund 9.170 m<sup>2</sup> wurden Grundstücksteile der Zufluchtskirchengemeinde, des Bezirks Spandau und der GSW einheitlich mit hellen Steinen gepflastert und mit Bänken ausgestattet. Der neue Platz ist barrierefrei gestaltet und lädt die Bewohnerinnen und Bewohner der Großsiedlung zum Verweilen ein. Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität wurde der gesamte Bereich als Spielstraße ausgewiesen. Mit dieser Stadtumbaumaßnahme wird das Ziel verfolgt, die sozialen, kulturellen und religiösen Einrichtungen sowie die umliegenden Einzelhandelsangebote im Sinne eines „Kulturplatzes“ miteinander zu verbinden. Für das Quartier ist damit ein attraktiver Treffpunkt und kommunikativer Aufenthaltsort geschaffen worden, der zukünftig auch für Stadteifeste und ähnliche Aktivitäten genutzt werden kann.



### 2 Klubhaus

Das Klubhaus in der Westerwaldstraße besteht an diesem Standort bereits seit dem Bau der Großsiedlung Falkenhagener Feld in den 1970er Jahren. Mit über 2.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche blickt es auf eine bewegte Geschichte zurück und beherbergt mittlerweile die dritte Generation von Jugendlichen aus dem Quartier. Der Umbau des Gebäudes wurde notwendig, um die Attraktivität und Nutzungsmöglichkeiten zu verbessern. Hierfür wurde die Fassade komplett neu gestaltet, baulich geöffnet und die gesamte Front des Gebäudes mit einer Freitreppe versehen, die wie eine Tribüne des neuen Quartiersplatzes wirkt. Weitere Schwerpunkte der Umbaumaßnahmen waren die energetische Sanierung, die Erneuerung der gesamten Gebäudetechnik und Sanitäranlagen sowie der Anbau eines Fahrstuhls, um einen barrierefreien Zugang ins Klubhaus zu ermöglichen.

Ziel des Umbaus im Inneren war auch eine Optimierung der Nutzungsangebote. Im Untergeschoss stehen ein Proberaum mit Aufnahmestudio, Werkstätten und Sporträume zur Verfügung. Das Erdgeschoss beherbergt Multifunktions- und Seminarräume für die offene Jugendarbeit, einen mit moderner Veranstaltungstechnik ausgestatteten Saal sowie ein lichtdurchflutetes Foyer und Kinderrestaurant mit Terrasse.

Die Baumaßnahmen wurden von 2009 bis 2011 ausgeführt. Im September 2011 nahm das Klubhaus seinen Betrieb auf und kann nun wieder durch die jungen Menschen des Stadtteils genutzt werden.



### 3 Stadtteilbibliothek



Wo früher die Einkaufswagen durch die Regale geschoben wurden, wird ab November 2012 gelesen, gelernt und gespielt. Der ehemalige Supermarkt an der Westerwaldstraße ist aus Mitteln des Stadtumbaus West zu einer Bibliothek für den Stadtteil mit integriertem Bürgerbüro umgebaut worden. Die Stadtteilbibliothek zieht damit vom etwas versteckt liegenden Standort am Hermann-Schmitt-Weg in die erste Reihe, direkt an den neuen Quartiersplatz in der Westerwaldstraße. Das Gebäude, für das seit 2008 ein Nachmieter oder eine neue Nutzung gesucht wurde, belebt nun mit seinen öffentlichen Einrichtungen die „kulturelle Mitte“ an der Westerwaldstraße und trägt zur Attraktivität des Platzes bei.

Nach dem Ankauf des ca. 700 m<sup>2</sup> großen Gebäudes durch den Bezirk Spandau im Dezember 2009 erarbeitete das Architekturbüro Wiechers Beck ein Umbaukonzept, welches im Gebäude einen quadratischen Einbau vorsieht, der den Kinder- und Erwachsenenbereich optisch sowie funktional voneinander trennt. Die Glasfassade am Eingang sowie die Oberlichter im Gebäude versorgen die Innenräume mit ausreichend Tageslicht zum Lesen. Mit den Umbauarbeiten wurde 2011 begonnen und der Umbau wird im Herbst 2012 abgeschlossen sein.

Im Anschluss daran wird der zukünftige Bibliothekshof, der von der Bibliothek und von kleinen Läden des Nahversorgungszentrums umfasst wird, neu gestaltet. Er erhält ein dem neuen Quartiersplatz an der Westerwaldstraße angepasstes Design und wird mit einer neuen „Leseskulptur“ ergänzt.

### 4 Schulhofgestaltung BTO



In den vergangenen Jahren wurde der mittlerweile 60 Jahre alte Schulhof der B.-Traven-Oberschule sukzessive neu gestaltet und damit den gewandelten Anforderungen an Lernen, Bewegung und Entspannung angepasst.

Zusammen mit der Schüler- und Lehrerschaft sowie den Eltern wurde der Schulhof in mehreren Workshops neu geplant. Unter Beachtung des Themas Ökologie entstanden Bewegungsangebote, wie ein Beachvolleyball- und Multifunktionsballspielfeld und eine Open-Air-Bühne. In Grünbereiche eingebettete Pavillons, Podeste und Kuschecken bieten Sitz- und Rückzugsmöglichkeiten. Die Beteiligung der SchülerInnen und Schuler wird besonders in den gemeinsam entworfenen und gebauten Kunstwerken am Haupteingang und auf dem Schulhof sichtbar. Eine hohe Gabionenmauer (Steinkörbe) entlang der Schulhofgrenze soll zur Lärmreduzierung beitragen.

### 5 Spielplatz für jung und alt (GEWOBAG)

Die Wohnungsbaugesellschaft GEWOBAG besitzt zwischen Spekteweg und Salchendorfer Weg mehrere achtgeschossige Wohnzeilen sowie ein Punkthochhaus. Verbunden sind die Gebäude durch eine weiträumige Grünanlage mit Durchwegungen sowie Spiel- und Aufenthaltsangeboten. Im Rahmen des Stadtumbaus West und unter planerischer Beteiligung der GEWOBAG wurde die gesamte Grünanlage im vergangenen Jahr umfangreich aufgewertet und verbessert. Im Zuge dieser Maßnahme entstand ein Fitnessparcours speziell für ältere Menschen, es wurden neue Sitzgruppen, Tische und Spielgeräte installiert sowie zwei Rampen zur Verbesserung der Barrierefreiheit gebaut. Erneuert wurden zudem die Bolzplätze, auf denen auch die Bolzplatzliga trainiert und Turniere veranstaltet. Gemeinsam mit der Nachbarschaft wurde die neu gestaltete Grünanlage im Mai 2012 feierlich eingeweiht.



### 6 Spielplätze im Spektegrünzug

Im Spektegrünzug zwischen der Zeppelinstraße und dem südlichen Spektepark konnten gleich drei Spielplätze aus Mitteln des Stadtumbau West realisiert werden. Es handelt sich dabei um drei Plätze ganz unterschiedlicher Prägung und für unterschiedliche Altersgruppen.

Der Jugendspielplatz an der Zeppelinstraße wurde zusammen mit Jugendlichen entworfen und umgesetzt. Hier befindet sich ein Ballspielfeld, zwei Spielhügel, eine Boulderwand sowie Lümmelbänke. Die Boulderwand wurde mit einer Schülergruppe der benachbarten B.-Traven-Gemeinschaftsschule künstlerisch gestaltet.

An der Straße „An der Kappe“ wurde ein weiterer Spielplatz eingerichtet, welcher für Grundschulkindern vorgesehen ist. Im Einzugsgebiet liegen die Klosterfeldgrundschule sowie die Siegerland-Grundschule. Schülergruppen beider Schulen brachten sich mit zahlreichen Anregungen und Wünschen in die Gestaltung des Spielplatzes ein.

Der dritte Spielplatz „Spektewiesen“ ist für die Jüngsten konzipiert und befindet sich gegenüber der „Kindertagesstätte am Spektensee“. Er verfügt über eine große Sandspielfläche, einen Bachtisch, mehrere Wippelemente, einen Kletterturm und eine Seilbahn.

Am 4. Mai 2009 wurden alle drei Spielplätze zusammen mit der damaligen Staatssekretärin der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Frau Krautzberger, dem damaligen Bürgermeister von Spandau Herrn Birkholz, und Herrn Röding, dem Bezirksstadtrat für Bauen Umweltschutz und Wirtschaftsförderung, feierlich eingeweiht.



### 7 Kiosk und Sanitäranlage am Spektensee



### 8 Sport- und Begegnungsstätte

Die Sport- und Begegnungsstätte ergänzt die vorhandenen Sportangebote im Spektefeld insbesondere durch niederschwellige Nutzungsmöglichkeiten für kleine Gruppen aus der Nachbarschaft. Neben Bewegung und Sport finden hier Aktivitäten statt, die das Miteinander unterschiedlicher Generationen und Kulturen praktisch erfahrbar machen. Dieses reicht vom Gymnastikkurs über Tanzkurse bis zur Nachbarschaftsfeier - alles ist möglich.

Hauptnutzer des Gebäudes ist der seit Jahren im Falkenhagener Feld aktive Fußballverein SC Schwarz Weiß Spandau 1953, dessen Vereinsräume, Umkleidekabinen und Sportplatz direkt an das neue Gebäude angrenzen. Der große Mehrzweckraum mit mobiler Bühne und verschiebbarer Trennwand kann für unterschiedliche Aktivitäten genutzt werden. Durch das große Panoramafenster ist das gesamte Sportgelände überblickbar. Zusammen mit den nach Westen ausgerichteten Fenstern fällt viel Licht ins Innere und gibt so dem Mehrzweckraum eine offene und einladende Atmosphäre. Für das leibliche Wohl sorgt ein Kiosk mit Außentheke und eine ins Gebäude integrierte Teeküche.



### 10 Mehrgenerationenhaus

Im Rahmen des Stadtumbaus verwirklichte die evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde den Umbau ihres klassischen Gemeindezentrums zu einem Mehrgenerationenhaus für das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen und Ethnien in der Großsiedlung.

Mit der Öffnung des Gemeindezentrums für unterschiedliche Nutzergruppen und Initiativen wird ein wichtiger Ort für die Nachbarschaft weiterentwickelt und somit die soziale und kulturelle Infrastruktur des Gebietes ausgebaut. Durch den Um- und Neubau entstanden 2008/09 bereits ein Café, ein großer Mehrzweckraum sowie mehrere Seminarräume für Gruppen- und Beratungsangebote. Anfang des Jahres 2010 ist mit der Fertigstellung der Kindertagesstätte das Mehrgenerationenhaus als multifunktionale Einrichtung vollendet worden. Die feierliche Einweihung fand unter Teilnahme von über 180 Besuchern und zahlreichen Ehrengästen am 21. Februar 2010 statt.

Im Zuge der Neugestaltung des Spekteparks wurde in unmittelbarer Nähe zur Liegewiese am Spektensee ein Kiosk mit öffentlich nutzbarer Sanitäranlage errichtet.

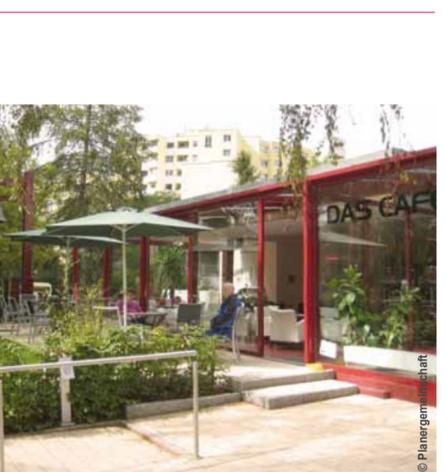
Das Angebot richtet sich an die Besucher des Parks, welche ihn als Naherholungs- und Freizeitaltfläche nutzen. Bisher gab es kein gastronomisches Angebot in unmittelbarer Nähe der Liegewiese und der bisher genutzte Toilettencontainer war weit entfernt sowie in einem wenig einladenden Zustand. In dem neuen Gebäude an der Liegewiese wird hierfür ein dauerhafter Ersatz geschaffen. Im zum Spektensee gelegenen Teil des Gebäudes ist ein Kiosk mit Verkaufstheke integriert. Der Kiosk soll von einem Pächter aus dem Gebiet betrieben und in den Sommermonaten geöffnet haben. Als Präventionsmaßnahme gegen Schmierereien und Vandalismus wurde im Rahmen eines Kunstprojektes mit SchülerInnen und Schülern der B.-Traven-Oberschule die Fassade des Gebäudes künstlerisch gestaltet. Die Anlage wurde im September 2012 in Betrieb genommen.

### 9 Schulhofgestaltung MBO



Die Gebäude und Freiflächen der Martin-Buber-Oberschule und der Grundschule im Beerwinkel wurden bereits zusammen mit der Großsiedlung in den 1960er Jahren errichtet und wiesen zu Beginn des Stadtumbaus im Falkenhagener Feld funktionale und gestalterische Mängel auf.

Die Stadtumbaumaßnahme, welche in einzelnen Bauabschnitten realisiert wurde, hat die Aufenthaltsqualität verbessert und die Freiflächen an die heutigen Bedürfnisse und Anforderungen der verschiedenen Altersgruppen angepasst. Die Planung wurde intensiv mit SchülerInnen und Schülern und unter Beteiligung des Lehrerkollegiums beider Schulen abgestimmt. So beteiligten sie sich an der Auswahl des Landschaftsarchitekturbüros, führten Exkursionen zu Best-Practice-Beispielen und mehrere Planungswerkstätten durch. Die am Anfang des Stadtumbaus entwickelte Idee eines „Bildungs- und Sportcampus im Spektefeld“ konnte mit dieser und den benachbarten Stadtumbaumaßnahmen „Mehrgenerationenhaus“ und „Sport- und Begegnungsstätte“ kontinuierlich weiterverfolgt werden, um das Freizeit- und Kulturangebot im Gebiet zu ergänzen.





- 1 Quartiersmitte Westerwaldstraße
- 2 Klubhaus
- 3 Stadtteilbibliothek
- 4 Schulhofgestaltung BTO
- 5 Spielplatz für jung und alt (GEWOBAG)
- 6 Spielplätze Spektegrünzug
- 7 Kiosk/Sanitäranlage
- 8 Sport- und Begegnungszentrum
- 9 Schulhofgestaltung MBO
- 10 Mehrgenerationenhaus